

Brennendes Verlangen

Der Geist Gottes hat mich in unserem Urlaub berührt und meinen Geist wie neu belebt, so dass für mich Erweckung plötzlich kein „Gebetsanliegen“ mehr war, sondern ein Wissen: aha, so ist das! Und jetzt?

O wie brennt mein Herz nach Erweckung meines Ortes, nach einer Ausgießung des Heiligen Geistes, dass Seine Berührungen auch an anderen sichtbar wird, dass Sündenerkenntnis unter uns geschieht, tief und echt und Jesusliebe, Jesusliebe, unendliche Jesusliebe aufbricht, weil Er, ER allein unser Retter und Heiland ist, mein Halt und meine Hoffnung in Ewigkeit. O Freude der Erlösten!

Leben, neues Leben eröffnet sich vor mir und mir ist, als hätte ich bisher noch nie geglaubt, so frisch anfänglich ist mir alles! Träume ich? Nein! Mein Herz, du bist nur in das Land der Erweckung eingetreten, warst bereit, Altes, Gewohntes hinter dir zu lassen und in die Gottunmittelbarkeit einzutreten, diese unverstellte Gottunmittelbarkeit, wie sie in Jesus war. Einfach. Nur so. Und jetzt? Beten wir gemeinsam für brennende Erwartung.

-OS-

Gebetserhörung

Würzburg- München- Ansbach – drei Anschläge im Juli kurz hintereinander und doch ist auch Gottes Bewahrung dabei sichtbar: In Würzburg war „zufällig“ eine Spezialeinheit (SEK) der Polizei vor Ort und konnte sofort eingreifen. In München waren 2 Zivilpolizisten in unmittelbarer Nähe und haben die Verfolgung des Täters aufgenommen. Die Münchner Polizeiführung hatte

gerade kurz vorher einen Amoklauf-Einsatz trainiert und konnte professionell handeln. Der Täter von Ansbach wurde am Betreten des Volksfests gehindert und so das Schlimmste verhütet. Außerdem waren von ihm weitere Anschläge geplant. Wichtige Handydaten konnten rekonstruiert werden und zeigen die Art der Außensteuerung von Einzeltätern vom IS auf. Nicht alles wurde verhindert – **danken wir Gott aber für erkennbares, gnädiges Eingreifen.**

Ein guter Impuls dazu von Monika Flach:

https://www.youtube.com/watch?v=foLMCQRcI_E

-RS-

Terror-Strategie des IS

Bis jetzt meinten viele, die Serie der Terroranschläge solle „nur“ Angst und Schrecken verbreiten. Inzwischen kommt immer mehr ans Licht, dass dahinter eine komplexe Strategie steckt. Entdeckte Strategiepapiere des IS und Aussagen von Kronzeugen in Deutschland lassen Folgendes erkennen:

Der IS will einen Religionskrieg provozieren. Flüchtlinge sollen in Misskredit gebracht werden, Ängste vor ihnen geschürt und Gegenangriffe von Neonazis und Rechtsextremen provoziert werden. Der Staat, so wird erwartet, wird massiv durchgreifen. Das alles soll dazu führen, dass die muslimische Minderheitsgesellschaft in Westeuropa sich diskriminiert fühlt, entfremdet, sich isoliert und dadurch noch breiter wird, sich dem Kampf des IS anzuschließen. In Deutschland gibt es inzwischen drei Rückkehrer aus Syrien, die ihr Schweigen gebrochen haben. Aus den Aussagen wird deutlich, dass es dem IS offenbar



besonders in Deutschland und Großbritannien an Sympathisanten fehlt, die bereit sind, ihr Leben zu opfern. Gott sei Dank dafür! Eine dämonisch inspirierte Strategie fängt jedoch an, in unserem Land zu greifen. Die Feindbilder („die Regierung“, „die Moslems“, „die Flüchtlinge“) nehmen zu, die Spaltung in unserer Gesellschaft auch. Die Frage nach den richtigen Lösungen spaltet inzwischen auch schon CDU und CSU. Hassreden nehmen zu, Morddrohungen geben Politikern inzwischen Anlass, ihr Amt aufzugeben.

Gebet:

- **Buße dafür, wo wir in Deutschland Wege des Todes gewählt haben, statt Leben (5. Mo 30,19-20) und Hass gesät haben (2. Mo 22,27)**
- **Bitte um Erlösung und Bewahrung vor den Plänen des Bösen und um Schutz (Mt 6,13; Ps 147,10-11)**
- **Bitte um gute Strategien, damit Terror verhindert werden kann**

-RS-

Die Flüchtlingssituation

Wie bei allem Neuen, so geht es z.Zt. auch in der Flüchtlingsarbeit. Die Schmetterlinge sind verflogen, die Arbeitsbienen sind geblieben. Die zuständigen Stellen bestätigen, dass sich das Engagement der Bürger verstetigt, ja, professionalisiert hat.

Wir Helfer haben Fremdheitsgefühle überwunden, gerade auch den Moslem gegenüber; wir haben Geschichten gehört, stammelnd vorgetragen, die unser Herz erstarren ließen; wir haben Enttäuschungen erlebt, wenn sie nicht kamen,

obwohl es doch versprochen war; wir wurden Rammlöcke ihres Frustes über die endlose deutsche Bürokratie.

Auch hörten wir, wie weiterhin Christen drangsaliert werden und unsere Behörden nichts tun. Und haben die Schreier recht (die nie ein Flüchtlingsheim besuchen!), die wegen der Attentate einen Generalverdacht auf alle Moslem werfen?

Dazu schrieb ein guter Freund (Peter Wenz) neulich an Pastoren und Gemeindepfarrer: „Noch eine Bitte an dieser Stelle: Bitte lasst Euch nicht durch Rundbriefe und Panikmache zurückhalten, den großen Auftrag unseres Herrn anzupacken. Natürlich ist nicht alles in Ordnung in unserem Land. Natürlich machen unsere Regierenden auch Fehler. Natürlich kostet uns das alles einen Preis. Aber das ist doch normal und entspricht der Schrift. Außerdem fürchten wir uns nicht vor Verfolgung, wenn es je dazu kommen sollte. Gott ist mit uns! Wir wollen tun als Gemeinde, was er uns sagt, getrieben von seiner Liebe. Und *überall* sehen wir jetzt schon Frucht!“

Gebet

- **Heiliger Mut, geheiligte Geduld und heilende Liebe in der Gemeinde Jesu in Deutschland für die Flüchtlinge (Eph 4,23-24)**
- **Besserer Schutz unserer Geschwister in den Unterkünften und neue Lösungswege**
- **Erkennbare Frucht und Segen aus all den großen Investitionen (menschlich, finanziell, geistlich, politisch) 1.Kor 15,57-58**

-OS-

Verhältnis Deutschland-Türkei

Seit der Armenienresolution am 2. Juni nehmen die Spannungen zwischen Deutschland und der Türkei ständig zu. Nach dem vereitelten Putschversuch des Militärs Mitte Juli wurde deutlich, dass der türkische Präsident Erdogan radikal mit seinen politischen Gegnern abrechnet. Erdogans Machtanspruch über seine Gegner erstreckt sich auch auf Deutschland. Die türkische Regierung verlangt u.a. die Auslieferung türkischer Gülen-Anhänger, sowie geflohener Richter und Staatsanwälte.

Gott bringt in diesen Erschütterungen lange verdrängte Probleme so ans Licht, dass nötige Korrekturen möglich werden. Dazu braucht es für die politisch Verantwortlichen Weisheit und Mut, denn Erdogan hat unter den ca. 3 Millionen hier lebenden Menschen türkischer Abstammung eine große Anhängerschaft. Die andersdenkenden Türken und türkischstämmigen Politiker werden mit Hass, Ausgrenzung und Todesdrohungen überzogen. In rund 900 deutschen Moschee-Gemeinden predigen Imame, die als Beamte von der türkischen Regierung finanziert werden. Die Politik hat bis jetzt diesen Einfluss des türkischen Staates auf die religiöse Bildung in Deutschland geduldet. Nun wird deutlich, dass sich das ändern muss.

Auf den Prüfstand kommen außenpolitisch auch das Flüchtlingsabkommen mit der Türkei und die Beitragsverhandlungen zur EU. Wenn das alles Irrwege waren - wie sieht dann ein Weg aus, der Gottes Absichten entspricht?

Gebet:

- **Dass göttliches Denken Raum findet bei den politisch Verantwortlichen und Gottes Ratsschluss für die Beziehung Deutschland-**

Türkei/ EU-Türkei erkannt und politisch umgesetzt wird (2. Kor 10, 3-5; Ps 33,10-11)

- **Weisheit und Mut für die Verantwortlichen in der Bundesregierung und den Länderregierungen, verdrängte Probleme anzugehen (Mt 10,28)**
- **Betet Psalm 24 über unserem Land zum innerpolitischen Frieden aus**

-RS-

Wer stellt sich nächstes Jahr zur Wahl?

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. (So wahr mir Gott helfe.)“ Diesen Eid werden der künftige Bundespräsident am 12. Februar 2017, der künftige Kanzler und die Bundesminister nach der Wahl des Bundestages im Herbst 2017 sprechen. Es ist noch nicht klar, welche Kandidaten als Nachfolger für Joachim Gauck und welche Kanzlerkandidaten aufgestellt werden. Ob Angela Merkel ein drittes Mal antritt, ist offen. Teilweise wurden die Kandidaten für den Bundestag von den Parteien schon nominiert, die meisten werden aber noch in den kommenden Monaten aufgestellt.

Gebet:

- **Dass die Aufstellungen der Kandidaten unter dem Einfluss Gottes geschehen, und dass Personen sich zur Wahl stellen und gewählt werden, die ihr Amt nicht nach persönlicher Ehre oder Parteitaktik, sondern in Gottes-**



furcht und zum Wohl des deutschen Volkes ausüben (1.Sam 2,30)

- Dass Bundestagskandidaten nominiert werden, die „nur ihrem Gewissen unterworfen“ sind (Grundgesetz, Art. 38) und unserem Land dienliche Überzeugungen haben
- Dass Gott sich Kandidaten offenbart, die wie der römische Hauptmann Cornelius „fromm und gottesfürchtig“ sind (Apg 10,1-48)

-JB-

Israel und die US-Präsidentenwahl

Die im November bevorstehende US-Präsidentenwahl braucht dringend unser Gebet. Der Einfluss von US-Präsidenten auf die Unterstützung Israels ist in der Vergangenheit erheblich gewesen. Nicht weniger bedeutend sind die politischen Entscheidungen der U.S.A. für das Weltgeschehen insgesamt. Amerika galt bisher als zuverlässiger Freund an der Seite Israels, wenn auch manche politische Entscheidung der letzten Jahre daran Zweifel aufkommen ließen. Mit Clinton und Trump sind zwei Kandidaten nominiert, die kaum kontroverser sein könnten. Dies gilt sowohl für die innenpolitischen Haltungen als auch für die Beziehung zum Staate Israel. Clinton war als frühere Außenministerin an dem umstrittenen Atomdeal mit dem Iran beteiligt. Sie gilt als Kritikerin der Siedlungspolitik Israels und Befürworterin einer Zwei-Staaten-Lösung. Innenpolitisch kämpft sie u.a. dafür, dass Abtreibung als Menschenrecht verankert wird. Darüber hinaus ist ihr der Einfluss von Religion und Kirche ein Dorn im Auge. Trump dagegen gilt aufgrund vieler harscher und strittiger Äußerungen als unberechenbar. Seine Haltung zu Israel kann momentan niemand sicher einschätzen.

Diese Wahl ist sehr kritisch für die Zukunft Amerikas und Israels, aber auch Europas.

Gebet:

- Dass der Heilige Geist uns und den Christen in Amerika zeigt, wie wir in dieser Situation recht beten können (Joh 16,13)
- Vater, setze du den richtigen Präsidenten ein, der fest an der Seite Israels steht! (Dan 2,21)
- Hab Erbarmen und lass dein Reich kommen. Dein Wille geschehe! (Mt 6,10)

-AS-

Hinweise:

Vom 25.-27.11. gibt es ein Wächterruf-Gebetsseminar „Zeit für Ölwechsel“ in Braunfels/Hessen. Infos und Anmeldung: www.gebetsseminar.de

- 04.09. Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern
- 17.09. Marsch für das Leben in Berlin
- 18.09. Berliner Abgeordnetenhauswahl
- 30.09.-03.10. Kongress Pfingsten21 in Würzburg: www.pfingsten21.de

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Stresemann und Ortwin Schweitzer